

22.09.2017



von: [Maya Voß](#)

## LeNa ist jetzt auch in Steilshoop Zuhause.

Zweites LeNa-Projekt in Steilshoop eröffnet.

aaost

✉ Senden Drucken



Friedrich Becker, Marita Wahl und Julia Hochfeld stellen das Projekt LeNa vor.

Im großen Innenhof ist eine Menge los; Kinder jeden Alters toben auf den im Hof installierten Spielgeräten oder probieren mit ihren Eltern die vielen verschiedenen Aktionen wie Boule-Spielen, Bällewerfen oder die Bastelstation aus. Senioren und Erwachsene mit und ohne Assistenzbedarf sitzen gemeinsam bei Kaffee, Kuchen oder Grillwurst, klönen oder lassen sich von den Musikern mit Gitarre und Kontrabass mitreißen. Die Stimmung ist ausgelassen und fröhlich.

Wohnring 6 in Steilshoop feiert sein jährliches Sommerfest und begrüßt gleichzeitig ein neues Projekt im Quartier: LeNa.

Friedrich Becker (Geschäftsführer SAGA Barmbek) und Marita Wahl (aaost Bereichsleitung Barmbek, Bramfeld, Steilshoop) stellen das Projekt den Gästen und Anwohnern vor und laden sie herzlich ein, ihre Nachbarschaft aktiv mit zu gestalten.

LeNa – kurz für Lebendige Nachbarschaft steht für ein Quartier, in dem Nachbarn nicht anonym aneinander vorbei leben sondern sich kennen, sich gegenseitig unterstützen und es egal ist, ob jemand alt oder jung ist oder Assistenzbedarf hat. Nach dem seit fast drei Jahren bestehenden LeNa-Projekt in Barmbek ist dieses Projekt in Steilshoop nun das zweite in Hamburg, das aaost in Kooperation mit der SAGA realisiert hat.

In Steilshoop wurde in Ring 6, einem großen Ring aus Hochhäusern, die einen großen begrünten Innenhof umschließen ein Neubau errichtet, in dem sich neben 75 barrierefreien Seniorenwohnungen auch 10 Wohnungen für jüngere Menschen mit Assistenzbedarf befinden. Barrierefrei im Erdgeschoss liegen die Gemeinschaftsräume und die Gemeinschaftsküche, das

Herzstück der Lebendigen Nachbarschaft. Hier sollen die Nachbarn gemeinsam Kochen und essen, Aktivitäten planen auf die sie Lust haben und die sie selbst organisieren und durchführen. Im Moment sucht die Skatgruppe Mitspieler, es kann sich aber auch ein Yoga-Kurs, eine Gesangsrunde oder eine Gruppe für gemeinsame Ausflüge oder Theaterbesuche finden. Hauptsache gemeinsam aktiv sein. Unterstützung dabei erhalten die Nachbarn durch das von Ehrenamtlichen geführte Nachbarschaftsbüro.

Für professionelle Hilfen steht das Quartiersbüro im Haus zur Verfügung. Mitarbeiter von aaost beraten und vermitteln Assistenzleistungen und andere Hilfen die von Profis geleistet werden müssen. Genau die Kombination aus nachbarschaftlichen Hilfen und Aktivitäten, Kontakt zu den Menschen aus dem Quartier und Profihilfen soll ein Quartier schaffen, in dem sich alle wohl fühlen und in dem sie auch im Alter möglichst lange selbstbestimmt leben bleiben können.

## Bildergalerie



Friedrich Becker, Marita Wahl und Julia Hochfeld stellen das Projekt LeNa vor.



Die Freiwilligen haben in der neuen Gemeinschaftsküche für das Fest gebacken.

